

KARIN SLAUGHTER LEE CHILD

GOLDWÄSCHE

THRILLER



EIN FALL FÜR
JACK REACHER
& WILL TRENT

HarperCollins

Will in sich zu zügeln, der herumsprang wie ein Crackjunkie auf einem Hüpfball. Er hatte gehofft, der Job als verdeckter Ermittler würde ihm Zugang in die Anlage verschaffen, aber nun gelangte er tatsächlich in die *Tresorräume. Zum Gold.*

Er musste Klarheit haben. »Ich soll mit dem Gold hantieren?«

»Sie machen im Wesentlichen eine Dienstmädchenarbeit«, sagte Baldani. »Sie putzen das Gold.«

Lukather erklärte: »Wir brauchen exakt neun Monate für die vollständige Inventur, und zufällig bin ich derzeit im Zeitplan ein Stück voraus, was sehr vorteilhaft ist. Wir arbeiten sieben Tage rund um die Uhr, mit zwei Sechserteams am Tag und zwei weiteren Sechserteams die Nacht hindurch. Aus Sicherheitsgründen darf kein Team länger als

zwei Wochen in den Tresorräumen sein, und wir verwenden Personal von außerhalb – vorzugsweise ehemalige Soldaten –, damit sich niemand allzu vertraut mit den Abläufen in der Anlage machen kann. Wie gesagt, wir stehen kurz vor der Zielgeraden, nur der Tagschicht fehlt noch ein Rädchen im Getriebe.«

Will dachte über ihre Worte nach. Sie hatte ihm den Job im Grunde noch nicht angeboten, aber sie hatte ihn mit einem supergeheimen Programm vertraut gemacht, und das lief mehr oder weniger auf das Gleiche hinaus. Er durfte jetzt nur nicht zu voreilig wirken. »Was muss man können?«

»Hart arbeiten«, sagte Baldani, und in seinem knurrenden Tonfall schwang der Zweifel daran mit, ob Will dazu in der Lage wäre.

»Dave hat nicht unrecht«, sagte Lukather. »Der Glamourfaktor hat sich nach einer halben Stunde abgenutzt. Von da an ist es Knochenarbeit. Sie sind erkennbar noch in Kampfform, Wolfe. Der ganz große Ehrgeiz ist weg, aber ich sehe immer noch den Soldaten in Ihnen.« Sie lehnte sich zurück und taxierte ihn unverblümt. »Wie groß sind Sie, eins dreiundneunzig?«

Will war seit der Highschool eins fünfundneunzig, aber er nickte.

»Dave glaubt, es wird Ärger mit Ihnen geben, aber ich habe gar nichts gegen ein bisschen Ärger.« Sie lächelte Will offen an. »Davon abgesehen ist der letzte Typ, den Dave empfohlen hat, ausgebüxt, kaum dass er zu schwitzen anfing. Sind Sie auch so ein Weichei, Captain?«

Will schüttelte den Kopf. »Ich mache nicht

so schnell schlapp.«

»Darauf wette ich.« Sie blinzelte etwas aus ihrem Auge. »Ich habe gern einen Mann unter mir, der schuftet kann. Können Sie hart arbeiten, Wolfe?«

Will war körperliche Arbeit nicht fremd. »Ich kriege das hin.«

»Aber sicher doch, Soldat.« Sie lachte aus tiefster Kehle. »Baldani, stellen Sie ihn ein. *Hooah!*«

Baldani sah aus, als hätte er Einwände, aber Lukather schien nicht die Frau zu sein, der man widersprach, und das nicht nur wegen der Abzeichen auf ihren Schultern.

»Auf geht's, Arschgesicht«, brummte Baldani.

Für das *Arschgesicht* durfte Baldani zusehen, wie sich Will extra viel Zeit zum Aufstehen ließ. Er zog demonstrativ den

Kopf unter der niedrigen Decke ein – hauptsächlich, weil Baldani selbst noch dreißig Zentimeter Spielraum hatte. Der Major sah mit dem Ausdruck einer besonderen Wut zu Will hinauf. *Kleiner-Mann-Syndrom* nannte es Wills Freundin, und die musste es wissen, denn sie war ebenfalls größer als Baldani.

Im Flur schleuderte der Major eher einen Fuß vor den anderen, als normal zu gehen. Er war fit für einen kleinen Dicken, wahrscheinlich verbrachte er seine Freizeit zu gleichen Teilen in der Kneipe und im Fitnessstudio. Sein Haar war kurz geschnitten wie bei Beetle Bailey, der Comicfigur, was aber nicht viel dazu beitrug, die kahle Stelle am Oberkopf zu kaschieren. Baldani bemerkte, wie Will auf den sonnenverbrannten Hautfleck hinuntersah,